Nicht Biodiversität schreiben können, sondern verstehen lernen im Naturpark Südsteiermark

Projektbeschreibung

Bereits in der ersten Leader-Periode 2000-2006 wurde das Projekt „Naturpark-Schulen: Identitätsaufbau für die Region von Anfang an“ in der Südsteiermark umgesetzt. In der nächsten Leader-Periode wurde dann, auf Grund des großen Erfolgs des Pilotprojekts, das Projekt „Naturparkschulen Phase II“ eingereicht. Die Arbeit wurde auf 25 Schulen ausgeweitet und zwölf Schulen konnten zur „Österreichischen Naturpark-Schule“ prädikatisiert werden. In dieser zweiten Phase ging es in erster Linie um die Umsetzung der Naturpark-Schulen unter Einbeziehung der PädagogInnen und Eltern. Parallel dazu entwickelten sich die Naturpark-Kindergärten und Natur- und LandschaftsvermittlerInnen ebenfalls als wertvolle Naturpark-Botschafter. Um das Bewusstsein über die regionale Natur- und Kulturlandschaft in der Südsteiermark zu schärfen, musste im nächsten Schritt daran weitergearbeitet werden, die Naturpark-Themen in diesen Partnergruppen tiefer zu verankern. Besonders die intensive Vernetzung der Bildungseinrichtungen mit den NaturvermittlerInnen wird notwendig sein, um den Kindern und Jugendlichen die regionalen Themenschwerpunkte (natürliche Ressourcen, Biodiversität, kulturelle Traditionspflege) ihrer Heimat verständlich zu machen, um ihnen dadurch die Potentiale ihrer Region aufzuzeigen und sie in Zukunft auch wieder zu nützen. Um eine nachhaltige ökologische und ökonomische Entwicklung in der Südsteiermark zu sichern, ist es der beste Ansatz, der Bevölkerung schon ab dem Kindergartenalter diese komplexe Thematik spannend im Naturpark näher zu bringen. Mittlerweile bilden 15 Naturpark-Kindergärten den Grundstock in diesem Entwicklungskonzept – natürliche Prozesse, die dort noch spielerisch verinnerlicht werden, können dann später als Jugendlicher thematisch besser verstanden werden.

<u>Naturvermittlung für Kinder</u>

Apfelernte im Naturpark-Kindergarten Pistorf (Foto © Naturpark Südsteiermark)

Mit Jänner 2016 startete das Leader-Projekt „Naturvermittlung für Kinder“ im Naturpark Südsteiermark (Laufzeit 2016-2019). Die zertifizierten Naturpark-Schulen und Naturpark-Kindergärten arbeiten gemeinsam an der Umsetzung der Kriterienkataloge und müssen sich einer regelmäßigen Evaluierung unterziehen. Als Unterstützung erstellt der Naturpark jährlich ein Konzept für ein Schwerpunktprojekt (z.B. „Maibaum kraxl´n und Schissln draxl´n“ – Brauchtum und Handwerk im Naturpark für die Schuljahre 2015/16 und 2016/17, „Blütentraum und Äpfelklaubm“ – Streuobstwiesen, der Biodiversitätshotspot unserer Kulturlandschaft für 2017/18 und 2018/19) mit diversen Aufgabenstellungen, Fragen und Arbeitsaufträgen, die von den Schulen und Kindergärten ausgearbeitet werden sollten. Es gibt auch einen Angebotsteil, der vom Naturpark gemeinsam mit den ExpertInnen der Region und den NaturvermittlerInnen vorbereitet wird. Die Schulen und Kindergärten arbeiten dann gemeinsam mit diesen ExpertInnen an der Umsetzung ihrer Naturpark-Projekte.

So werden einerseits die Naturpark-Inhalte zum Ziele der Bewusstseinsbildung bei den Schulen, Kindergärten, PädagogInnen, Eltern und Gemeinden verankert und durch die Arbeit mit externen ExpertInnen vertieft. Andererseits werden die NaturvermittlerInnen und Naturpark-ExpertInnen der Region besser in den Naturpark eingebunden und bekommen die Möglichkeit, in der Region tätig zu sein. Für die NaturvermittlerInnen, ExpertInnen und PädagogInnen der Naturpark-Schulen und -Kindergärten werden auch jährlich Fortbildungen vom Naturpark organisiert und es hat sich gezeigt, dass diese sehr dringend notwendig sind.

Ein Kindergarten ist keine Schule

In den letzten eineinhalb Jahren Projektzeitlauf hat sich gezeigt, dass die vom Naturpark erarbeiteten Kurse auf Wohlwollen bei den PädagogInnen gestoßen sind und auch intensiv genutzt werden – jedoch nicht von allen! Für den Großteil der Kindergärten waren die Kurse zu komplex, zu umfangreich und oft nicht kleinkindgerecht aufbereitet! In gemeinsamen Sitzungen mit den Kindergarten- und SchulpädagogInnen wurde die berechtigte Kritik laut, dass zwischen beiden Bildungseinrichtungen bezüglich des Bildungsniveaus in den Naturvermittlungsangeboten nicht ausreichend unterschieden wird und wurde. Der Naturpark Südsteiermark versucht dementsprechend für das neue Schuljahr speziell für beide Bildungseinrichtungen zum gleichen Thema (in diesem Fall Streuobst) verschiedene Fortbildungen anzubieten. Der Fokus dieser Fortbildungen liegt auf der Schulung der PädagogInnen für das Schwerpunktthema sowie auf den NaturvermittlerInnen und der Schulung ihrer didaktischen Fähigkeiten. Speziell bei den NaturvermittlerInnen, die bereits überaus spannende und erfolgreiche Aktivitäten in den Schulen anbieten, muss zum Teil die Scheu genommen werden, auch mit Kindergartenkindern zu arbeiten. Es geht darum, zusätzliche Fähigkeiten und Vermittlungsmethoden aus der Perspektive der Kindergartenpädagogik zu kennen und anzuwenden. Neben der Organisation nimmt das Naturparkmanagement natürlich auch selbst an den Fortbildungen teil, um in Zukunft besser zu differenzieren und auf die Bedürfnisse der Kindergartenkinder einzugehen.

Naturpark – Kindergärten – Biodiversität

Das Ziel ist es auch, in den Kindergärten das Thema Biodiversität im Alltag zu verankern und hier haben Naturparke die optimalen Grundlagen zu bieten, um das gemeinsam mit den Bildungsstätten zu schaffen. Neben den jährlichen Schwerpunktthemen (die, wie bereits erwähnt, nicht immer optimal für die Kindergärten abgestimmt waren) findet zwischen dem Naturparkmanagement und den PädagogInnen ein intensiver Austausch statt. Über das neu geschaffene Biodiversitätsmanagement in allen sieben steirischen Naturparken ist es zusätzlich möglich, sehr schnell die Expertise zu einigen speziellen ökologischen Fachfragen zu geben und gegebenenfalls auch unterstützende Lehrmaterialien zusammenzustellen. Neben Bildmaterial zur Vorbereitung auf ein Thema gibt es zahlreiche Anschauungsobjekte (Exponate, Poster) und Lernutensilien (Lupen, Pressen u.v.m.), die durch den Naturpark bereitgestellt werden.

Kindergartenkinder erkennen Biodiversität

Durch die enorme Kreativität der KindergartenpädagogInnen werden in unseren Kindergärten zahlreiche tolle Projekte durchgeführt, an denen die Kinder mit der notwendigen Freude und Aufmerksamkeit teilnehmen. Sehr oft sind die natürlichen Begebenheiten im Gelände selbst und in unmittelbarer Nähe der Ausgangspunkt für erfolgreiche Ideen. Besonders tierische Themenschwerpunkte kommen bei den Kindern sehr gut an. Nachhaltigen Erfolg in Sachen Naturvermittlung bei den Kindern erfährt Nicolette Pittino mit ihrem Team im Kindergarten St. Andrä-Höch mit ihren Vögelbeobachtungen über das ganze Jahr. Das Futterhäuschen im Hof wird gemeinsam gepflegt, Futter wird

Vögelbeobachtung im Naturpark-Kindergarten AEWG Wohlfühlkindergarten St. Andrä Höch (Foto © Naturpark Südsteiermark)

zusammengestellt und das wilde Treiben wird aufmerksam verfolgt. Das führt soweit, dass viele der Kinder bis zu 16 Vogelarten kennen und vor allem erkennen. Der Zusammenhang der verschiedenen Lebensräume wird spielerisch erklärt und einfache Lehrmaterialen, wie z.B. ein Poster mit heimischen Vögeln auf der Fensterscheibe erleichtern die Identifikation. Auch im Naturpark-Kindergarten Pistorf um Leiterin Elke Pechmann wird hervorragende Arbeit geleistet. Ebenfalls spielen hier Vögel eine besondere Rolle – im hauseigenen Obstgarten macht es besonders Spaß, Vogelstimmen zu lauschen und Nistkästen mit der Berg- und Naturwacht zu montieren und zu beobachten – wiederum wird die Notwendigkeit des Lebensraums (in diesem Fall Streuobstwiesen) mitkommuniziert und beim gemeinsam Sammeln und Verarbeiten des Obstes auch spielerisch und kulinarisch erlernt. Birgit Rauchegger, Leiterin des Heilpädagogischen Kindergartens St. Johann i.S. nützt gemeinsam mit der Volksschule den „Napuki Natur-Spielplatz“ – Wald, Wiese und Wasser werden hier erforscht und auch das spannende Thema invasive Neophyten am Beispiel des Signalkrebses und seiner tödlichen Wirkung (er ist Überträger eines als „Krebspest“ bezeichneten Fadenpilzes) auf den Edelkrebs mit Unterstützung einer Naturvermittlerin thematisiert.

Resümee

Auch in allen anderen Kindergärten werden spannende Kurse rund ums Imkern oder mit unseren Wiesen-, Kräuter- und WaldpädagogInnen durchgeführt – man merkt, dass die Kindergärten ernstzunehmende und sehr engagierte Partner des Naturparks Südsteiermark geworden sind. Über die Kinder gelingt es auch oft viel besser und direkter, die Erwachsenen für den Natur- und Kulturlandschaftsschutz zu begeistern. Die Region aus dem Blickfeld der Kinder zu betrachten (Projekt: „Kinderregionsführer Naturpark Südsteiermark“) hilft uns Erwachsenen neue Perspektiven auf ihre Bedürfnisse und Fragen zu bekommen.

Elias, 4 Jahre, Naturpark-Kindergarten Pistorf: „Warum hängst du den Nistkasten nicht höher auf“ – Ich: „Also Hunde, Katzen und Mader können ihn jetzt nicht mehr erreichen“ – Elias: „Aber Giraffen schon!“

Ausblick

Es steht außer Frage, dass die grundlegenden Aufgaben eines Naturparks – Kulturlandschaftsschutz, Erholung, Bildung und Regionalentwicklung – auch bei den Partnergruppen Kerninhalte sein müssen. Die Zusammenarbeit zwischen den Bildungsstätten und dem Naturpark muss diesem inhaltlichen Fundament verpflichtet sein. Um die Kinder für ihren Naturpark und ihre Region zu begeistern, braucht es spezielle Leitthemen, die von den PädagogInnen aufgegriffen werden können. Um die gute Kooperation mit den Kindergärten in eine hervorragende zu verwandeln, sind von Seiten des Naturparks spezielle Schulungen für das Lehrpersonal und für die NaturvermittlerInnen zu organisieren, um besser auf die

Bedürfnisse des jeweils anderen einzugehen. Zusätzlich speziell für Naturparke abgestimmte Lehrmaterialien für inhaltlich wertvolle, aber einfach kommunizierende Themenkomplexe wie Tiere, Pflanzen und Landwirtschaft werden in Zukunft notwendig sein.

Das Projekt „Naturvermittlung für Kinder“ wird im Rahmen des Programmes zur Entwicklung des ländlichen Raumes LE 2014-2020 mit Mitteln der Europäischen Union, des Bundes und des Landes Steiermark gefördert. Das Leaer-Programm wird über das Naturschutzressort des Landes Steiermark abgewickelt.

Service-Angaben

Regionalmanagement Südweststeiermark GmbH – Naturpark Südsteiermark
GF Matthias Rode • Grottenhof 1 • 8430 Leibnitz
Tel.: +43 (0) 3452 / 713 05 • E-Mail: m.rode@naturpark-suedsteiermark.at
Web: www.naturpark-suedsteiermark.at